

Einmal der unsere Nation fort und fort im politischen Leben hervorzuheben zu können geglaubt hatte unter dem kräftigen Fögelschützen des deutschen Völkers nach auf dem Boden der Kunst die dem Anstande und ungenügendem Fortschritt gegenüber so lange Zeit fortwährend gekämpft und behauptete Superiorität für immer aufgegeben zu werden war — Den Schluß der Feier bildete der gemeinsame Gesang der Realschüler.

Fünfter Jahresbericht

Der 12. Mai brachte eine Verordnung des K. Ministeriums, zu Folge durch die von dem Schloß der Schule vorgeschickten Herren Dr. Gumbert und Advocat Förmann hier zu Hilfe genommen der Realschulcommission errannt wurden.

die städtische Realschule zu Borna.

Die eine Woche andauernden Ferien begannen am 12. Mai.

Am 22. Juni beging der Lehrer mit den gewöhnlichen Schülern grandiositätlich die Feier des heiligen Abendmahls zu welcher Herr Oberlehrer Bitsch eine vorübergehende Anwartschaft erhielt.

I.

Chronik.

Am 2. Juli unterzogen die Lehrer eine Besichtigung der Realschule durch die K. Realschulcommission.

Zur Chronik des Schuljahres 1876/77 ist zunächst ergänzend zu berichten, dass am 22. März der Geburtstag S. M. des Kaisers Wilhelm durch eine besondere Schulfeierlichkeit festlich begangen worden ist, bei welcher Herr Oberlehrer Bitsch das Gebet für Kaiser und Reich sprach.

Am darauffolgenden Tage, den 23. März, wurde das Schuljahr in üblicher Weise durch einen Actus beendet. Bei Gelegenheit desselben konnten abermals an eine grössere Anzahl Schüler Bücherprämien vertheilt werden, zu deren Anschaffung die Kollaturbehörde die erforderlichen Mittel bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte. Die Schüler, welche von dem Lehrercollegium zum Empfange der Prämien einstimmig erwählt wurden, waren die Untersecundaner Bissing, Leitsmann und Thieme, die Tertianer Beer I, Granz, Krätzschar, Steinbach I, Beer II und Harzendorf; die Quartaner Seifert I und Steinbach III, die Quintaner Fischer I, Dittmann und Klotzsch, und die Sextaner Tröbs, Naumann II, Steinbach IV und Hainich. Ausserdem erhielten 10 Schüler Belobigungszeugnisse: Treiber I (aus II B), Langer (aus III), Gruner, Siegel und Kresse (aus IV), Rössner (aus V), Böttger II und Liebert II (aus VI).

Während der Osterferien traf bei der Realschulcommission die für das materielle Gedeihen unserer Anstalt eben so wichtige als hochehrwürdige Verordnung des K. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ein, dass vom 1. April 1877 an die hiesige Realschule eine jährliche Staatsbeihilfe von 12000 Mark erhalten solle. — Mit dem Ausdrucke der aufrichtigsten Freude und des Dankes bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 10. April, nachdem am Tage zuvor die Receptionsprüfungen stattgefunden hatten. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurde gleichzeitig die neuerrichtete Obersecunda der Realschule I Ordnung eröffnet.

Am 22. April wurde zur Feier des Geburtstages S. M. unseres Königs Albert ein öffentlicher Schulactus in der Aula des neuen Schulhauses abgehalten. Denselben eröffnete ein Gesang des Sängerkchores; nachdem darauf der Berichterstatter ein Gebet für den geliebten König und das theure Vaterland gesprochen und der Schülerchor noch eine Motette zur Aufführung gebracht hatte, hielt Herr Oberlehrer Schmidt die Festrede. Ausgehend von der hohen Bedeutung des Festtages und hinweisend auf die hervorragende höchstgelegene Mitwirkung S. M. des Königs bei der Niederwerfung des alten deutschen Erbfeindes auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Frankreichs, sowie auf die ganz besondere Fürsorge, welche unser hohes sächsisches Herrscherhaus von jeher der Förderung der Wissenschaft und Kunst zuwendet, führte der Redner einen Abschnitt vor aus der Geschichte der deutschen Literatur, der ihm geeignet schien, patriotischen Sinn in den Herzen der Jugend zu wecken und zu stärken. Er schilderte nämlich Lessings Kampf gegen die classische Tragödie der Franzosen und zeigte, wie der übermüthige

Feind, der unsere Nation fort und fort im politischen Leben bevormunden zu können geglaubt hatte, unter den kräftigen Flügelschlägen des deutschen Geistes auch auf dem Gebiete der Kunst die dem Auslande und namentlich Deutschland gegenüber so lange Zeit geltend gemachte und behauptete Superiorität für immer aufzugeben gezwungen worden war. — Den Schluss der Feier bildete der gemeinsame Gesang der Sachsenhymne.

Der 12. Mai brachte eine Verordnung des K. Cultusministeriums, zu Folge deren die von dem Collator der Schule vorgeschlagenen Herren Dr. med. Neumann und Advocat Flemming hier zu Mitgliedern der Realschulcommission ernannt wurden.

Die eine Woche andauernden Pfingstferien begannen am 19. Mai.

Am 22. Juni begingen die Lehrer mit den confirmirten Schülern gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahles, zu welcher Herr Oberlehrer Lippert eine vorbereitende Andacht hielt.

Am 3. Juli unternahmen die Lehrer mit den Schülern, begleitet von einigen befreundeten Familien, einen Ausflug nach Rochsburg. Der Spaziergang war vom herrlichsten Wetter begünstigt, und der Tag verlief in der erwünschtesten Weise.

Die Sommerferien dauerten vom 21. Juli bis zum 18. August.

Den Sedantag, welcher diesmal auf einen Sonntag fiel, feierten wir durch gemeinsame Theilnahme an dem Gottesdienst. Nach Beendigung desselben schlossen wir uns der dem Gottesdienste folgenden öffentlichen Feier zur Erinnerung an den 2. September 1870 an. — Unsern Schülern war die wichtige Bedeutung des Sedantages bereits am Vorabend des Festes durch die Classenordinarien erneut zum Bewusstsein gebracht worden.

Das schriftliche Michaelisexamen wurde in den Tagen vom 10. bis 15. September abgehalten, und mit einer Actusfeier beschlossen wir am 21. dess. Mon. das Sommersemester. — Mit dem Semesterwechsel vollzog sich im Lehrercollegium der Anstalt abermals eine wichtige Veränderung. Herr Oberlehrer Lippert war von dem Königl. Landesconsistorium zum Diaconus in Werdau erwählt worden und schied deshalb nach anderthalbjähriger treuer und verdienstvoller Wirksamkeit in unsrer Schule wieder von uns. Der Director brachte dem Scheidenden den Dank der Anstalt und die besten Wünsche für seine Zukunft dar.

Zum Nachfolger des Herrn Oberl. Lippert war von der Collaturbehörde Herr cand. theol. Vater erwählt worden. Derselbe wurde am 1. October, an dem ersten Schultage des Wintersemesters, von dem Director dem versammelten Coetus vorgestellt und in sein Amt feierlich eingewiesen. Herr Cand. Vater giebt über seinen bisherigen Lebensgang folgende Mittheilungen:

„Gustav Albin Vater, geboren am 13. Februar 1852 in Gera, Reuss j. L., wo sein Vater Kaufmann ist, besuchte daselbst die Bürgerschule und das Gymnasium und studirte nach bestandener Maturitätsprüfung von Ostern 1872 ab in Leipzig Theologie. Nachdem er von Ostern 1874 bis Michaelis 1875 als Hauslehrer in Marienbad in Böhmen gewesen, kehrte er nach Leipzig zurück, diente im 8. kön. sächs. Inf.-Reg. No. 107 „Prinz Johann Georg“ als Einjährig-Freiwilliger, vollendete seine theologischen Studien und bestand im Juli 1877, das Examen pro candidatura in Gera. Seit Pfingsten 1877 als Oberlehrer an der Uebungsschule des Leipziger academischen Seminars unter Leitung des Herrn Prof. Dr. T. Ziller thätig, ward er am 1. October 1877 an der Realschule zu Borna angestellt.“

Am 3. October empfangen wir die betäubende Nachricht, dass der Cantor Vorsatz, einer von denjenigen Lehrern der hiesigen Bürgerschule, die während der ersten Monate des Bestehens unserer Anstalt derselben einen Theil ihrer Zeit und ihrer Kräfte in bereitwilligster Weise gewidmet hatten, nach langem Siechthum in der Blüthe seiner Jahre verschieden sei. — Das Andenken an den Entschlafenen wird die Schule in Ehren bewahren!

Am 29. October wies der Director den zweiten im Laufe des Jahres neu an unsre Schule berufenen Lehrer, den Herrn Candidaten des höheren Schulamtes Ploss, in seine Stellung ein. Derselbe berichtet über seinen Lebensgang wie folgt:

„Ich, Friedrich Ploss, bin geboren am 22. April 1851 zu Reichenbach i. Vogtl., als der zweite Sohn des Kaufmanns Friedrich Robert Ploss und habe ebendasselbe meinen Elementar-, wie auch ersten wissenschaftlichen Unterricht erhalten, diesen auf der dortigen mit einem Progymnasium verbundenen Realschule. Mit dem 14. Lebensjahre bezog ich das Gymnasium zu Planen, mit dem 19. nach bestandener Maturitätsprüfung die Universität Leipzig. Hier studirte ich zunächst Jurisprudenz, dann aber Philologie, insbesondere die altclassische, genügte auch meiner Militärpflicht. Nachdem ich im Mai 1875 die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamtes abgelegt hatte, bekleidete ich bis zum November desselben Jahres eine Hauslehrerstellung in Wiesbaden. Von Januar 1876 bis Michaelis 1877 bin ich an der „Höheren Bürgerschule“ zu Biebrich a. Rhein thätig gewesen und am 29. October 1877 an der hiesigen Realschule als provisorischer Lehrer angestellt worden.“

Die zweite diesjährige Abendmahlsfeier fand am 7. December statt. Die erbauliche Vorbereitungsandacht zu derselben hatte der Director übernommen.

Den 22. März, als den Geburtstag S. M. des deutschen Kaisers, feierte die Schule wiederum durch einen besonderen Festactus, bei welchem Herr Oberlehrer Wienhold die Rede hielt. Er führte in derselben ungefähr folgenden Gedankengang aus:

„Das deutsche Reich unter der Regierung Wilhelms, des ehrwürdigen Heldenkaisers, und die achtunggebietende, vermittelnde Stellung, die Deutschland unter allen europäischen Mächten einnimmt, erinnert an die Zeiten Karls d. G., der Ottonen, der Hohenstaufen etc. — Deutschland ist geographisch das eigentliche „Reich der Mitte.“ Aber auch in ethnographischer, historischer und geistiger Beziehung gebührt ihm dieser Name. Freilich hat es auch Zeiten tiefen Verfalls gegeben, weil gerade wegen der mittleren Lage Deutschlands ränkesüchtigen Nachbarn das Einmischen in einheimische Verhältnisse leicht wurde. So ist es ja auch noch in unserer Zeit der Fall gewesen. Die jüngste Erhebung unter dem Kaiser Wilhelm, wodurch Deutschland seine achtunggebietende Weltstellung wieder gewann, hatte ihre tiefsten Gründe in den drei Tugenden der Eintracht, der Furcht vor Gott und der Treue gegen Menschen. Die künftige Macht und Herrlichkeit des deutschen Reiches hängt zum grossen Theile von der deutschen Jugend ab, namentlich davon, ob sie dem hohen Beruf Deutschlands ein reines Verständniss entgegenbringt und die Palladien der Nation ihrerseits heilig hält.“

Gesänge des Schülerchores eröffneten und beschlossen die Feier.

In der Woche vom 25. bis 30. März wurden in allen Classen die schriftlichen Arbeiten für das Osterexamen gefertigt.

II.

Sammlungen und Lehrapparate.

1. Die Lehrerbibliothek.

Dieselbe umfasste am Schlusse des vorigen Jahres 580 Nummern. Im Laufe dieses Jahres wurde sie durch folgende Werke vermehrt:

A. Geschenke: 1. Bericht über den Stand der dem K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts unterstellten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen. 1876 bis 1877 (vom Königlichen Cultusministerium). 2. Heis, Sammlung von Aufgaben; 3. Job, Lehrbuch der Planimetrie; 4. Leunis, Schulnaturgeschichte III Thl.; 5. Trappe, Schulphysik; 6. Kaltschmidt, franz. Wörterbuch; 7. Kreussler, lat. Handwörterbuch; 8. Köhler, engl. Handwörterbuch; 9. Seyffert-Ellendt, lat. Grammatik; Middendorf-Grüter, lat. Schulgrammatik I Thl. (aus dem Nachlasse des verstorbenen Schülers Gehrt).

B. Angekauft: 1. Schöne, griechische, römische, deutsche Sagen; 2. Rob. König, deutsche Literaturgeschichte I Thl.; 3. Weber, Weltgeschichte 2 Bdd.; 4. Seemann's kunsthistorische Bilderbogen; 5. Henne-am-Rhyn, allg. Culturgeschichte, 6 Bdd.; 6. Senft, Synopsis der Mineralogie und Geognosie, 3 Bdd.; 7. Schmezer, populäre Astronomie nebst astronomischem Bilderatlas; 8. Leunis, Synopsis der Zoologie; 9. Kahl, mathematische Aufgaben aus der Physik; 10. Boyle, englische Aufsätze;

11—13. Corneille, le Cid, Horace und Cinna; herausgegeben von Strehlke; 14. Racine, Britannicus; herausg. von Franke; 15. Scribe et Legouvé, les doigts de fée; herausg. von Tönnies; 16. Montesquieu, lettres persanes; ausgewählt von Mollweide; 17. Michand, histoire de la 3^{me} Croisade; herausg. von Vockeradt; 18. Mirabeau, ausgew. Reden, I Heft; herausg. von Fritzsche; 19. Lamartine, voyage en Orient; herausg. von Korell, I Bd.; 20. Walter Scott, the Lay of the Last Minstrel; herausg. v. Henkel; 21. Irving, the Alhambra; herausg. von Lion; 22. Lamb, Tales from Shakespeare; herausg. von Riechelmann; 23. Dickens, the Cricket on the Hearth; herausg. von Fischer; 24. Herm. Perthes, zur Reform des lat. Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen; 25. Luthers Tischreden, Berggold'sche Ausgabe; 26. Katalog der herzoglichen Bibliothek zu Altenburg; 27. Herrig, Archiv Bd. LVIII; 28. Centralorgan f. d. Interessen des Realschulwesens, V Jahrg.; 29. Pädag. Archiv. Herausgeg. von Krumme. XIX Jahrg.; 30. Henze, illustr. Anzeiger f. 1877.

2. Die Schülerbibliothek.

Die Zahl der Bände ist im nun zu Ende gehenden Schuljahre von 469 bis zu 543 angewachsen. Aus den zur Verfügung gestellten Mitteln wurden folgende Werke angekauft:

1. F. Anders, der junge Generalstab im Harz; 2. Beckers Erzählungen aus der alten Welt, herausgeg. v. Max Moltke; 3. Erzählungen vom Verfasser der Geschwister von Marienthal; 4. Griesinger, im hohen Norden; 5. A. L. Grimm, Sagen und Märchen aus der Heroenzeit der Griechen u. Römer; 6. E. Hobirk, der Tigerfürst; 7. E. Hobirk, Wanderungen auf dem Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. 25 Bdd.; 8. E. Th. A. Hoffmann, Meister Martin Küfner u. seine Gesellen; 9. Braun, Jugendblätter; 10. Jugend-Hauschatz; 11. Jugendalbum XXV und XXVI Jahrg.; 12. Kleist, Michael Kohlhaas; 13. Rob. König, Meister Schott und seine Familie; 14. v. Köppen, unser deutsches Land u. Volk; 15. Leistner, des schlesischen Ritters Hans v. Schweinichen Lebenslauf; 16. Lubojatzky, des jungen Petermann Reiseabenteuer; 17. Mannheim, Kalulu; 18. Melville, meine Abenteuer auf einer Marquesasinsel; 19. Mensch, Norna; 20. Karl Müller, die Zerstörung von Heidelberg im Jahre 1693; 21. Naveau, das Wissenswerthe aus der nordischen Mythologie; 22. Nieritz, Jugendschriften. 4 Bdd.; 23. Oberländer, der Mensch von Vormal und Heute; 24. derselbe, Westafrika; 25. Oppel, Abenteuer des Capitän Mago; 26. Oertel, Otto II u. Otto III. 2 Bdd.; 27. Peter Parleys ausgew. Erzählungen; 28. Pichler, Jugendschriften. 4 Bdd.; 29. Proschko, ausgew. Erzählungen; 30. Dr. Otto Richter, die Sagen des Thüringer Waldes; 31. Rudolph, Märchen aus 1001 Nacht; 32. Schupp, Erzählungen. 2 Bdd.; 33. Smidt, Halbdeck und Fockmast; 34. Sonnenburg, der Goldschmidt von Elbing; 35. derselbe, der Bannherr von Danzig; 36. Strässle; Schmetterlingsbuch; 37. Wagner, unsere Vorzeit. 2 Bdd.; 38. Weinhard, Rulaman; 39. Würdig, alte und junge Garde; 40. derselbe, ein Zuave.

Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Ausser verschiedenen Kleinigkeiten für das chemische Laboratorium u. das physikalische Cabinet wurde eine grosse Luftpumpe angeschafft. — An Geschenken erhielten wir: 1 junges Wasserhuhn, 1 Fuchskopf, Skelett, 2 Limonite (von Herrn Restaurateur Wiegand).

Allen, die durch Geschenke zur Vermehrung der Sammlungen unserer Anstalt beigetragen haben, spricht der Berichterstatter im Namen der Schule den wärmsten Dank aus.

III.

Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1877 bis Ostern 1878 erteilten Unterrichts.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

Religion. 3 St. a) die biblische Geschichte des alten Testaments mit Rücksicht auf die Geographie von Palästina. (2 St.)

- b. Erklärung des ersten Hauptstücks. Benutzt: Kurtz, christliche Religionslehre. (1 St.)
Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch. 6 St. Lesen, Nacherzählen und Besprechen prosaischer u. poetischer Lesestücke aus Masius, Lesebuch I Th. Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina. Conjugationen. Lehre vom einfachen Satz. Aufsätze und Dictate, Declamationsübungen.
Bis Michaelis Oberlehrer Lippert; dann Oberlehrer Vater.
- Lateinisch. 8 St. Im Anschluss an die Uebersetzung folgender Fabeln und Erzählungen aus Hennebergers lat. Elementarbuch: Acanthis et Iuscinia. Hoedus et lupus. Equus et aper. Cervus ad fontem. Venatio. Pavo et Juno. Socrates. Pugna murium et felium. De vitiis hominum. Canis fidelis. Vulpes et corvus. Horatius Cocles — wurden entwickelt und eingepägt die regelmässigen Declinationen; die wichtigsten Regeln über die Comparation der Adjectiva; das Nothwendigste von den Fürwörtern u. Zahlwörtern u. d. vocalischen Conjugationen. — Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia und daneben fortlaufende mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Memoriren von Fabeln.
Oberlehrer Schmidt.
- Geographie. 2 St. Die Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht über die Land und Wasservertheilung auf der Erde. Deutsche, speciell sächsische Geographie. Stetes Kartenzeichnen.
Oberlehrer Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Darstellung der wichtigsten Ereignisse aus der Weltgeschichte bis zur Völkerwanderung (nach Spiess u. Berlet, die Weltgeschichte in Biographien).
Im Sommer Oberlehrer Bitsch, im Winter Oberlehrer Ploss.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Gegen 50 Pflanzen wurden beschrieben und in ein Herbarium gelegt. Das Wichtigste aus der Morphologie. Die Classen des Linné'schen Systems. Im Winter Zoologie. Beschreibung einzelner Thiere, besonders aus den Classen der Wirbelthiere; Körperbau des Menschen.
Oberlehrer Bitsch.
- Rechnen. 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Zeitrechnung. Resolviren; Reduciren.
Oberlehrer Schunack.
- Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Massenunterricht. Eintheilung der Linien; einfache regelmässige Vielecke bis zum Kreise. Ornamentale Figuren gebildet durch Kreise und Kreisbogen.
Oberlehrer Gatzsche.
- Schreiben. 2 St. Nachbilden deutscher und lateinischer Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Benutzt: die Hentzeschen und die Gatzscheschen Schreibhefte.
Oberlehrer Gatzsche.
- Gesang. 2 St. (1 Stunde combinirt mit Quinta, 1 Stunde Chorgesang). Ton- und Treffübungen. Volkslieder. Choräle und Motetten.
Oberlehrer Schunack.
- Turnen. 2 St. Eine Stunde Frei- und Ordnungsübungen; eine Stunde Geräthturnen.
Oberlehrer Gatzsche.

Quinta.

- Ordinarius: Oberlehrer Schunack.
- Religion. 3 St. a) die biblische Geschichte des neuen Testaments hauptsächlich nach dem Lucasevangelium. Rücksichtnahme auf die Geographie von Palästina. (1 St.)
b) Erklärung des zweiten Hauptstücks. Memoriren der übrigen Hauptstücke und passender Sprüche und Kirchenlieder. (2 St.)
Oberlehrer Wienhold.
- Deutsch. 4 St. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Lesestücke aus Masius Lesebuch I Thl. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satz. Aufsätze und Dictate. Declamir- und Leseübungen.
Bis Mich. Oberl. Lippert; dann Oberl. Vater.

Lateinisch. 5 St. Aus Hennebergers lat. Elementarbuch wurden übersetzt eine grosse Anzahl Fabeln und Erzählungen und ein längerer zusammenhängender Abschnitt De bello Trojano, capp. I—XII. — An die Lectüre wurden angeschlossen die Wiederholung und Vervollständigung der Declinationen, der Comparation der Adjectiva, der Numeralia, Pronomina u. der vocalischen Conjugationen; sodann die consonantische Conjugation, die verba deponentia u. verba anomala. Das Nothwendigste über die Präpositionen und über die Bildung der Adverbia und einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Wöchentliche Exercitia u. Extemporalia. Memoriren von Vocabeln.
Oberlehrer Schmidt.

Französisch. 6 St. Vorübungen über die Aussprache an einigen Sätzen und Sprüchen. Dann im engsten Anschluss an den I Thl. von Klotzsch, französ. Lesebuch: Das Erlernen der Aussprache. Sodann das Nothwendigste aus der gesammten regelmässigen Formenlehre. Die Lehre vom einfachen Satz (behauptend, fragend, negirt). Fortgesetzte mündliche und schriftliche Uebungen. Dictate. Memoriren kürzerer poetischer und prosaischer Stücke und aller zu den Lesestücken gehörigen Vocabulare.
Der Director.

Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Stetes Kartenzeichnen.
Oberlehrer Wienhold.

Geschichte. 2 St. Nach dem in Sexta eingeführten Lehrbuche wurde die Geschichte von der Zeit der Völkerwanderung weiter bis zum Westphälischen Frieden behandelt.
Im Sommer Oberlehrer Schunack, im Winter Oberlehrer Ploss.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Morphologie; das Linné'sche System nach seinen Klassen und Ordnungen. Beschreibung von Pflanzen und Einlegen derselben in's Herbarium. — Im Winter: Zoologie. Die wichtigsten Organe des menschl. Körpers u. deren Verrichtungen; die Wirbelthiere; Blick auf die gesammte Thierwelt.
Oberl. Bitsch.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Resolution und Reduction von Brüchen. Die Rechnungen mit Decimalbrüchen. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und der Decimalbrüche, besonders der periodischen, in gewöhnliche Brüche. Regeldetri in Brüchen.
Oberl. Schunack.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Massenunterricht nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen von Herdtle.
Reall. Gatzsche.

Schreiben. 2 St. Deutsche Schrift mit Benutzung der Hentze'schen Schreibhefte; lat. Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel.
Reall. Gatzsche.

Gesang. 2 St. Combinirt mit Sexta.

Turnen. 2 St. Combinirt mit Sexta.

Quaria.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

Religion. 3 St. a) Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Repetition der beiden ersten Hauptstücke. (2 St.) b) Lectüre und Erklärung des Evangeliums Lucae und der Apostelgeschichte. (1 St.)
Bis Mich. Oberl. Lippert; dann Oberl. Vater.

Deutsch. 4 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Musterstücke aus Masius, Lesebuch, II Thl. — Lehre von den Wort- und Satzarten. — Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Fleissige Dictate und Declamationsübungen.
Oberl. Wienhold.

Lateinisch. 4 St. An die Uebersetzungen der Abschnitte III, IV, VII, XI und XVII aus Weller's Herodot wurde angeschlossen die Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln aus der Casuslehre, sowie die Lehre über den Accus. cum infinit. und den Ablat. absol. — Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia. Memoriren von Vocabeln.
Oberl. Schmidt.

Französisch. 7 St. Klotzsch, französ. Lesebuch, II Abtheil. no. XXXIII bis LI. — Im Anschluss

an vorgenannte Lesestücke Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; namentlich: die sogen. unregelmässigen Verben (ca. 40); unregelmässige Pluralbildungen der Substantiva und Adjectiva; Unregelmässigkeiten bei der Femininbildung der Adjectiva. — Fortsetzung der Lehre vom einfachen Satz; der Hauptsatz; Einiges aus der Lehre vom Nebensatz. — Eigenthümlichkeiten beim Gebrauch von être und avoir; Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Artikel, der Pronomina und der Zahlwörter. (Nach Klotzsch, method. Einleit. zum Lesebuch II Schuljahr.) — Wöchentliche Scripta oder Extemporalia; fortlaufende mündliche und schriftliche Uebungen. — Reproduktionen, Dictate. — Memoriren von Gedichten und der sämmtlichen gegebenen Vocabulare.

Der Director.

- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile. Stetes Kartenzeichnen.
Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte der Griechen und Römer (im Anschluss an Weber's Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung).
Oberl. Wienhold.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Wiederholung der Morphologie und des Linné'schen System; fleissige Uebungen im Bestimmen. — Im Winter: Zoologie. Wiederholung der Organographie und der Wirbelthiere, Gliederthiere; insbesondere Insecten und Spinnenthiere.
Oberl. Bitsch.
- Rechnen.** 4 St. Repetition des Quintapensums. Die abgekürzten Rechnungen mit Decimalbrüchen. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri. Zinsrechnung.
Oberl. Schunack.
- Geometrie.** 2 St. Grundbegriffe von Körpern, Flächen, Linien. Eigenschaften der Winkel, der Dreiecke, Vierecke (im Allgemeinen und Besonderen), der übrigen Vielecke, des Kreises sowie der Prismen und Pyramiden. Einfache Constructionen. Anfänge der Flächenrechnung nebst Excurs über Ausziehung der Quadratwurzeln.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Zeichnen.** 2 St. Ornamente nach Herdtle. (Lasiren.) Zeichnen nach leichten Gypsmodellen. Massenunterricht. Beleuchtungsgesetze.
Reall. Gatzsche.
- Schreiben.** 1 St. Ausbildung der deutschen und lateinischen Schrift. Kartenschrift und Rundschrift.
- Gesang.** 2 St. Eine Stunde combinirt mit Tertia und eine Stunde Chorgesang.
- Turnen.** 2 St. Je eine Stunde Ordnungs- und Freiübungen und Turnen an den Geräthen.

Tertia.

Ordinarius; Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 2 St. a) Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Einleitung: Religion, Offenbarung, die heilige Schrift. I. Die Lehre von Gottes Dasein, Wesen und Wirken. II. Die Lehre vom Menschen. III. Die Lehre von Christi Person und Werk. (1 St.)
b) Lectüre und Erklärung der wichtigsten Reden Jesu nach dem Evangelium des Matthaeus und Johannes. (1 St.)
Bis Mich. Oberl. Lippert; dann Oberl. Vater.
- Deutsch.** 4 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Masius, Lesebuch II Thl. — Repetition der Satzlehre. Uebungen im Disponiren, Declamiren und im freien Vortrage. Schriftliche Arbeiten mit vorangestellter Disposition. Anfänge der Prosodie und Metrik. — Kurze Biographien von Schiller, Göthe, Klopstock, Uhland, Platen.
Bis Mich. Oberl. Wienhold; dann Oberl. Vater.
- Lateinisch.** 4 St. Repetition der gesammten Formenlehre. Aus der Syntax die Casuslehre; die Lehre vom accusativus cum infinitivo und andere Ausdrucksarten der mit „dass“ beginnenden Sätze. Gelesen wurden Abschnitte aus Wellers lat. Lesebuch aus Livius. Jede Woche abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium.
Im Sommer Oberl. Bitsch; im Winter Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre; Erweiterung der Satzlehre. (Nach Klotzsch, method. Einleit. zum Leseb. für das II und z. Th. III Schuljahr.) — Lectüre

- Klotzsch, franz. Lesebuch, no. LIX bis LXIII. (Letzteres nur zum Theil). Wöchentliche Scripta oder Extemporalia. — Dictate. — Reproductionen. Fleissige mündliche und schriftliche Uebungen. — Memoriren einiger Gedichte und der zur Lectüre erforderlichen Vocabeln.
Der Director.
- Englisch. 4 St. Vorübungen über die Aussprache an einzelnen Sätzen und Versen. Zwei Anekdoten und Irving's Legend of the Moor's Legacy (aus Heussi) gelesen, übersetzt und zur Einprägung der elementaren Grammatik benutzt. — Pensa im Anschluss an die Lectüre. — Dictate dgl. (oder aus der Bibel). Einzelne Abschnitte des Gelesenen und kleine Gedichte gelernt.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Geographie. 2 St. Deutschland, speciell Sachsen. Fortgesetztes Kartenzeichnen.
Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Mittlere Geschichte mit besonderer Rücksicht auf Deutschland nach Webers Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung. §§ 172 bis 269.
Bis Mich. Oberl. Lippert; nachher Oberl. Schmidt.
- Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Botanik. Wiederholungen aus früheren Pensa; das natürliche Pflanzensystem; das Nöthigste aus der Anatomie. Wichtige Culturpflanzen. — Im Winter: Zoologie. Kurze Wiederholung des Pensums der Quarta; die niedren Thierclassen.
Oberl. Bitsch.
- Physik. 2 St. Vorführung der wichtigsten Erscheinungen aus allen Gebieten der Physik (nach Trappe's Lehrbuch der Physik).
Oberl. Schunack.
- Rechnen. 2 St. Kettensatz, Zinsrechnung, Procentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung. Discont- und Rabattrechnung. Gesellschaftsrechnung. Mischungsrechnung. Gold- und Silberrechnung. Coursrechnung. Terminrechnung.
Oberl. Schunack.
- Algebra. 2 St. Die vier Grundoperationen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
Oberl. Bitsch.
- Geometrie. 3 St. Congruenz und Gleichheit der Figuren, Verwandlungs- und Theilungsaufgaben. Flächenberechnung. Proportionalität von Strecken. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Zahlreiche Aufgaben.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Zeichnen. 2 St. Ornamentales Zeichnen nach Gypsmodellen des Prof. Krumbholz. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspectivischer Gesetze.
Reall. Gatzsche.
- Gesang. 2 St. Comb. mit Quarta.
- Turnen. 2 St. Comb. mit Quarta.
- Stenographie. 2 St. Nach Zukertorts Correspondenzschrift die Wortbildung. Lese- und Schreibübungen.
Oberl. Schunack.

Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bitsch.

- Religion. 2 St. a) Die Symbole der griechischen, römischen, lutherischen und reformirten Kirche. Lehre von der Heilsordnung; Eschatologie. (1 St.)
b) Einleitung in's alte Testament. Ueber das Wesen der hebräischen Poesie. Lectüre einiger poetischer und prophetischer Abschnitte d. A. T. (1 St.)
Bis Mich. Oberl. Lippert; dann Oberl. Vater.
- Deutsch. 4 St. Im Sommer wurden gelesen und besprochen ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Webers Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur; im Winter Schillers Wilhelm Tell. — Kurze Uebersicht der deutschen Literatur von Luther bis Göthe. Erörterung der hauptsächlichsten Dichtungsarten und das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Besprechung der monatlichen Aufsätze und der freien Vorträge. Mündliche und schriftliche Uebungen im Disponiren.
Oberl. Schmidt.

- Lateinisch. 4 St. Repetition der schwierigeren Partien der Formenlehre; accusativus cum infinitivo; oratio obliqua; Casuslehre. — Lectüre: Caesar de bello gallico II und III. — Regelmässige Exercitia und Extemporalia.
Im Sommer Oberl. Schmidt. Im Winter Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. Wiederholung der gesammten Formenlehre; Erweiterung der Satzlehre. (Nach Klotzsch, method. Einleit. zum Leseb. für das III und z. Th. IV Schuljahr). — Lectüre: Klotzsch, franz. Lesebuch no. LXVI bis LIX. — Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia. Dictate. Reproduktionen. Memoriren der zur Lectüre erforderlichen Vocabeln. — Uebungen im Sprechen.
Der Director.
- Englisch. 3 St. Gelesen aus Scott's Tales of a Grandfather, die Capp. über Macbeth, Robert the Bruce, Mary Stuart (Schluss). Grammatik theils im Anschluss daran, theils unabhängig davon: unregelmässige Verba; Bildung des Passivs; die eigentlichen Hilfsverba; englische Aequivalente der deutschen Hilfsverba. — Pensa theils im Anschluss an die Lectüre, theils aus Asher, Fehler der Deutschen. — Dictirt Abschnitte aus Sterne (The Story of Lefèvre — zur Privatübersetzung) und Hughes, sowie verschiedene Gedichte (zum Memoriren).
Oberl. Dr. Wernekke.
- Geographie. 2 St. Zuerst die allgemeine und specielle Geographie von Asien und Afrika; dann übersichtliche Darstellung der Geographie Europas. — Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. — Kartenzeichnen.
Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte; speciell die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Im Sommer Oberl. Lippert. Im Winter Oberl. Ploss.
- Naturbeschreibung. Im Sommer 2, im Winter 1 St. — Mineralogie. Krystallformen und Beschreibung der wichtigsten Mineralien.
Oberl. Bitsch.
- Physik. 2 St. Optik, Magnetismus und Electricität (nach Trappe's Lehrbuch).
Oberl. Schunack.
- Chemie. 2 St. Die wichtigsten Elemente nebst einigen Verbindungen derselben. (Benutzt: Lorscheid's Lehrbuch.)
Oberl. Bitsch.
- Rechnen. 1 St. Wiederholung des Tertiapensums. Wechselrechnung.
Oberl. Schunack.
- Algebra. 2 St. Potenzen und Wurzeln: Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten.
Oberl. Bitsch.
- Geometrie. 2 St. Kreislehre. Repetition der Planimetrie. — Einführung in die Stereometrie. Berechnung des Volumens von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. — Zahlreiche Aufgaben.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Geometrisches Zeichnen. 1 St. Linien am Kreise. Regelmässige Sehnen- und Tangentenvielecke. Apollonisches Problem. 2 Tafeln zur mathematischen Geographie.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Freihandzeichnen. 2 St. Ornamentales Zeichnen nach grösseren Gypsmodellen des Prof. Krumbholz Reall. Gatzsche.
- Gesang. 2 St. Eine Stunde comb. mit Obersecunda, eine Stunde Chorsingen. Mehrstimmige Volkslieder und Motetten.
Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Je eine Stunde Ordnungs- und Freiübungen und eine Stunde Turnen an den Geräthen.
Reall. Gatzsche.
- Stenographie. 1 St. Wort- und Satzkürzungen nach Zukertorts Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen.
Oberl. Schunack.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wernekke.

- Religion. 2 St. a) Die Symbole der griechischen, römischen, lutherischen und reformirten Kirche. Die Unterscheidungslehren. (1 St.)
b) Leben Pauli. Lectüre und Erklärung des Galaterbriefes und der Corintherbriefe. (1 St.)
Bis Mich. Oberlehrer Lippert; dann Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Im Sommer: Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Webers Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur. — Im Winter: Lectüre und Besprechung einzelner Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun und einer Anzahl Lieder von Walther von der Vogelweide. — Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Erweiterung einzelner Kapitel aus der Poetik. Besprechung der monatlich gelieferten deutschen Aufsätze und der freien Vorträge.
Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 3 St. Repetition der schwierigen Partien der Formenlehre und der einfachen Syntax. Ausführlich: die Casuslehre, die consecutio temporum nebst den Conjunctionen. — Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik, insbesondere über den Hexameter. Lectüre: Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen II und III; Caesar de bell. gall. II, III und V. — Exercitia und Extemporalia.
Im Sommer Oberl. Schmidt. Im Winter Oberl. Ploss.
- Französisch. 3 St. Wiederholung der gesammten Formenlehre, namentlich der unregelmässigen Verben. Syntaktisches über die reflexiven und unpersönlichen Verben. Adverbia und Adverbiale Ausdrücke. Wortstellung. Gelesen: Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem ed. Kühne. Extemporalia und Exercitia.
Im Sommer der Director. Im Winter Oberl. Ploss.
- Englisch. 3 St. Abschnitte aus Scott's Tales of a Grandfather und aus Dicken's Christmas Carol theils in der Schule, theils privatim gelesen. Repetition der Conjugation, insbesondere der unregelmässigen. Gebrauch der Zeiten. Formelle und syntaktische Eigenthümlichkeiten der Substantiva und Adjectiva. — Pensa im Anschluss an die Lectüre oder aus Asher, F. d. D. — Dictirt prosaische und poetische Stücke, die letzteren zum Memoriren.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Stetes Kartenzeichnen.
Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Die alten Völker des Orients, die Griechen und Römer, insbesondere auch culturgeschichtlich betrachtet.
Im Sommer Oberl. Lippert. Im Winter Oberl. Ploss.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholungen aus der Botanik und Zoologie; Physiologisches. Im Winter: Mineralogie. Weitere Ausführung der Mineralogie.
Oberl. Bitsch.
- Physik. 2 St. Akustik und Wärmelehre (nach Trappe's Lehrbuch).
Oberl. Schunack.
- Chemie. 2 St. Die Metalloide und die Alkalienmetalle; stöchiometrische Aufgaben (im Anschluss an Lorscheid's Lehrbuch).
Oberl. Bitsch.
- Algebra und Arithmetik. 2 St. Repetition der Potenzlehre. Theorie und Gebrauch der Logarithmen. — Repetition der Gleichungen des ersten Grades. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Übungsaufgaben aus Heis.
Bis Mich. Oberl. Bitsch, dann Oberl. Dr. Wernekke.
- Geometrie. 3 St. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Repetition der Planimetrie. — Stereometrie: Allgemeine Eigenschaften der Gebilde im Raume; die Polyeder; die runden Körper. Berechnung des Volumens und der Oberfläche der Prismen, Pyramiden, Prismaatoiden, Cylinder, Kegel, Kugeln und ihrer Theile. Wöchentliche Pensa.
Oberl. Dr. Wernekke.
- Zeichnen. 2 St. Projectionslehre. Orthogonal Projectionen von Punkten, Geraden, begrenzten Flächen,

von Prismen, Pyramiden, Prismatoiden in ihren verschiedenen Lagen gegen die Proj.-Ebenen.
Auffindung der wahren Grösse. Netze.

Oberl. Dr. Wernekke.

- Gesang. 2 St. Comb. mit Untersecunda.
Turnen. 2 St. Comb. mit Untersecunda.
Stenographie. 1 St. Comb. mit Untersecunda.

Lehrplan der Unterprima

für das Schuljahr 1878/79.

(Vgl. Gesetz- und Verordnungsblatt Jhrg. 1877 pag. 88 ff.)

Ordinarius: Oberl. Dr. Wernekke.

- Religion. 2 St. Bibellektüre und Kirchengeschichte. (Oberl. Vater.)
Deutsch. 3 St. Lectüre und Besprechung von Stücken aus den Werken von Luther, Herder, Lessing und Klopstock; Literaturgeschichte von Luther bis Klopstock. — Uebungen im freien mündlichen Vortrage; grössere Aufsätze. (Oberl. Schmidt.)
Lateinisch. 3 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Salustius, bellum Jugurth. und Ovidius, Metamorph. — Grössere Exercitia. (Oberl. Ploss.)
Französisch. 3 St. Die Unterrichtssprache ist von hierab in der Regel die französische. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Lectüre classischer Schriftsteller. (Molière, l'avare und Mirabeau, ausgewählte Reden.) Literaturgeschichte des XVII und XVIII Jahrhunderts. — Freie Aufsätze und freie Vorträge. (Oberl. Ploss.)
Englisch. 4 St. Die Unterrichtssprache ist von hierab in der Regel die englische. Lectüre classischer Schriftsteller (aus Heccig, Classical Authors). Uebersetzen von Stücken aus deutschen Schriftstellern in's Englische. Freie Aufsätze und freie Vorträge. (Oberl. Dr. Wernekke.)
Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Staaten (Schluss). Kurze Geschichte der Entdeckungsreisen. (Oberl. Wienhold.)
Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters mit Rücksicht auf Cultur und Kunst. (Oberl. Schmidt.)
Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Ausführung der Pflanzen- und Thierphysiologie. Geographische Verbreitung der Pflanzen und Thiere. — Im Winter Geognosie, Geologie und das Wichtigste aus der Paläontologie. (Oberl. Bitsch.)
Physik. 2 St. Mechanik, mathematisch behandelt. (Oberl. Schöne.)
Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der Elemente (die übrigen Metalle) mit Rücksicht auf Mineralogie und technische Anwendungen. (Oberl. Bitsch.)
Algebra. 2 St. Fortgesetzte Uebungen im Auflösen von Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. (Oberl. Schöne.)
Geometrie. 3 St. Wiederholung der Planimetrie und Stereometrie. Ebene Trichonometrie. (Oberl. Dr. Wernekke.)
Zeichnen. 2 St. Darstellung ebener Schnitte von Polyedern, Cylinder, Kegel und Kugel im Grundriss, Aufriss und Abwicklung. Einfache Fälle von den Durchdringungen. (Oberl. Dr. Wernekke.)
Gesang. 2 St. Combin. mit IIA.
Turnen. 2 St. desgl.

IV. Uebersicht über die wöchentliche Vertheilung der einzelnen Lehrgegenstände auf die Lehrer für das Schuljahr 1878/79.

	Director Klotzsch.	I Oberlehrer Dr. Wernicke.	II Oberl. Bitsch.	III Oberl. Wienhold.	IV Oberl. Schmitt.	V Oberl. Schmack.	VI Oberl. (prov.) Vater.	VII Oberl. Ploss.	VIII Oberlehrer (prov.) Schöne.	Fachlehrer Gatzsche.	Sa.
Beligion.				3 IV. 3 V.		3 VI.	2 IB, 2 IIB, 2 IIA, 2 III.				17.
Deutsch.				4 IV.			4 IIB, 4 V, 6 VI.	4 III.			28.
Lateinisch.					4 IV, 5 V, 8 VI.			3 IB, 4 IIB, 3 IIA, 4 III.			31.
Französisch.	4 IIB, 7 IV, 4 III, 6 V.	4 IIB, 3 IIB, 3 IIA, 4 III.						3 IB, 3 IIB, 3 IIA.			27.
Englisch.											14.
Geographie.				2 IB, 2 IIB, 2 IIA, 2 IV, 2 III.					2 V, 2 VI, 2 IV.		14.
Geschichte.				2 IV.	2 IB.				2 IV, 2 V.		14.
Naturbeschreibung.							2 IIA.				11.
Physik.				1 IB, 2 IV, 2 IIA, 2 V, 1 IIB, 3 VI, 1 III.					2 IB.		8.
Chemie.				2 IIB, 2 IIA, 2 IIB.			2 IIA, 2 IIB, 2 III.				
Berechnen.							1 IIB, 4 V, 4 IV, 4 VI.				15.
Algebra.				2 IIB.				2 III.			8.
Geometrie.		2 IIB, 2 IIA.						2 IIB, 2 IIA, 2 IIB, 2 IV.			13.
Geometrisches Zeichnen.		2 IIB, 2 IIA.						1 IIB.			5.
Freihandzeichnen.									3 IIB, 2 V, 2 III, 2 IV.		10.
Schreiben.									3 IV, 1 V, 1 IV, 1 V, 2 VI.		5.
Gesang.											2.
Tanzen.						2 IB—VI.				2 IB—IIB, 2 III—IV, 2 V—VI.	6.
Sa.	21.	24.	23.	24.	25.	24.	24.	24.	24.	21.	

Ausserdem wird den Schülern der Tertia (wöchentl. 2 St.) und der Ober- und Untersecunda (wöchentl. 1 St.), welche Gebrauch davon machen wollen, Gelegenheit zur unentgeltlichen Erlernung der Steuographie geboten.

V.

Nachrichten und Bestimmungen über Aufnahme, Abgang etc.

1) Die regelmässige Aufnahme neuer Schüler erfolgt zu Ostern. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, bei dem Director der Schule anzubringen. Dabei ist

- a) ein Taufzeugniss,
- b) ein Impfschein,
- c) das letzte Schulzeugniss des Aspiranten,
- d) bei angeblicher Confirmation der Confirmationsschein,

vorzulegen.

Der Aufnahme geht eine Prüfung durch das Lehrercollegium voraus, bei welcher behufs Aufnahme in die sechste Klasse

- 1) Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte, alten und neuen Testaments; Auswendigkönnen und Wortverständnis des ersten Hauptstückes des kleinen lutherischen Katechismus;
- 2) geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift;
- 3) Fertigkeit, ein Dictat in beiderlei Schrift niederzuschreiben;
- 4) Fertigkeit im Rechnen der vier Species mit ganzen und unbenannten Zahlen;
- 5) Fertigkeit in mündlicher Wiedergabe einer leichten Erzählung;
- 6) Die ersten Anfänge in den Realien, namentlich in der Geographie

als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Vorkenntnisse, welche zur Aufnahme in die höheren Klassen gefordert werden, sind im Allgemeinen aus der Lehrverfassung des letzten Jahres erkenntlich. Doch ist den Aspiranten für höhere Klassen frühzeitige Anmeldung und persönliche Vorstellung bei dem Director dringend zu empfehlen.

Der Unterricht im Lateinischen ist für alle Klassen verbindlich und beginnt in Sexta. — Der Unterricht im Französischen beginnt in Quinta, im Englischen in Tertia.

2) **Auswärtige Schüler müssen unter Aufsicht und Leitung gewissenhafter und geeigneter Personen stehen, deren Wahl der Director zu genehmigen hat.** Sobald ein Schüler seine Wohnung wechseln will, so ist das unverzüglich bei dem Director zu melden und seine Genehmigung einzuholen.

3) Dispensationen vom Schulbesuch sollen ausser in wirklichen Krankheitsfällen oder aus Gesundheitsrücksichten nur in besonderen Fällen, namentlich bei besonderen Ereignissen in der Familie des Schülers auf Wunsch der Eltern oder Angehörigen und unter Beschränkung auf die kürzeste Frist, zu blossen alltäglichen Vergnügungen und Lustbarkeiten aber selbst nicht auf den ungerechtfertigten Wunsch der Angehörigen hin erteilt werden.

Durch Krankheit oder aus Gesundheitsrücksichten veranlasste Schulversäumnisse sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich so bald als möglich zu entschuldigen. Dispensationen von einer Unterrichtsstunde erteilt der betreffende Klassenlehrer, Urlaub für längere Zeit gewährt nur der Director. Kein Schüler darf die Genehmigung nachträglich einholen.

4) Der Abgang soll in der Regel nur Ostern stattfinden; zu anderer Zeit ist er nur gestattet wenn dringende Gründe vorliegen. Die Abmeldung darf nur durch schriftliche Erklärung des Vaters oder dessen Stellvertreter bewirkt werden. Erfolgt sie nach dem Beginn des Quartals, so ist für dasselbe das Schulgeld voll zu entrichten.

Im Allgemeinen wird der Abgang eines Schülers nur nach dem vollständig zurückgelegten Kursus in der Realschule erwartet.

Nach Beendigung des vollen Realschulkursus findet bei jeder Realschule I O. eine Maturitätsprüfung statt. Schüler, die mit dem Maturitätszeugniss versehen von der Realschule abgehen, erlangen

Berechtigung

I zum Eintritt als Studirende in die königl. polytechnische Hochschule zu Dresden (lt. Verordnung des Minist. des Innern).

II zum Eintritt als Studirende in die königl. Forstakademie zu Tharandt (lt. Verordnung des Finanzministeriums).

III desgleichen in die königl. Bergakademie zu Freiberg (lt. Verordnung des Finanzminist.),

IV zur Annahme als Posteleve mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen (lt. Reglement des General-Postamtes des deut. Reiches),

V zum Besuche der Universität ohne die bisherigen Beschränkungen, um daselbst Mathematik und Naturwissenschaften, sowie Pädagogik in Verbindung mit modernen Sprachen zu studiren. Die Studirenden sollen nach einem mindestens dreijährigen Studium zur Prüfung für das höhere Schulamt in Sect. II und III zugelassen werden und erhalten nach erfolgreich bestandener Prüfung und nach Erhebung des Probejahres an einer höheren Unterrichtsanstalt die Befähigung zur Anstellung als Lehrer an höheren Volks- und Bürgerschulen, an Realschulen I und II Ordnung, an Schullehrerseminaren und, wenn sie die Prüfung in Sect. III bestanden haben, als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften an Gymnasien. — (lt. Verordnung des Kultusminist.).

VI Das Maturitätszeugniss gewährt die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen Freiwilligendienst können aber auch diejenigen Schüler einer Realschule I O. führen, die der Prima, oder solche, die **mindestens** ein Jahr der Secunda angehört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben (lt. Militär-Ersatz-Instruction für den nordd. Bund).

5) Das Schulgeld, welches vierteljährlich voranzubezahlen ist, beträgt

a) für Schüler, deren Eltern Borna'sche Einwohner sind, 90 Mark,

b) für Schüler, deren Eltern oder sonst erziehungspflichtige Ernährer ausserhalb des Borna'schen Stadtbezirkes ihren wesentlichen Wohnsitz haben, jährlich 105 Mark.

Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mark und ist sofort nach erfolgter Aufnahme zu entrichten.

Der vierteljährliche Beitrag für die Schülerbibliothek — 75 Pfennige — ist ebenfalls praenumerando abzuführen.

Die Abgangsgebühr ist auf 9 Mark festgesetzt.

VI.

Frequenz.

Der Bestand der Schüler am Schlusse des vorigen Jahres war 132.

Im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen 40

Zusammen 172 Schüler.

Davon gingen ab

zu Ostern 1877 32

im Laufe dieses Jahres 4

im Ganzen

36 Schüler.

Gegenwärtiger Schülerbestand 136.

Verzeichniss der Abgegangenen.

A. Zu Ostern 1877.

Aus Untersecunda: Ernst Emil Bauer. Theodor Robert Leitsmann. Carl Heinrich Otto Kittel. Christian Friedrich Treiber. Liuis Gustav Thieme. Ernst Otto Johannes Schützhold. August Zeutschel. Carl Heinrich Pöland. *)

Vorgenannten acht Schülern, welche das Pensum der Untersecunda wohl erreicht hatten, konnte bei ihrem Abgange zu Ostern 1877 das Qualificationszeugniss zum einjährig freiwilligen Militärdienst ertheilt werden.

Johannes Armin Schade.

Aus Tertia. Franz Alfred Hesse. Carl Hermann Jacob. Oscar Armin Rösch. Ernst Heinrich Theodor Schulze. Arthur Richard Berger. *)

*) Leider ist zu berichten, dass unsere beiden ehemaligen Schüler Pöland u. Berger im Laufe des verflossenen Jahres verstorben sind, und zwar Pöland am 23. August 1877 und Berger am 6. October ej. an.

Aus Quarta: Otto Heinrich Curt Beck. Emil Adolph Mühlkünstler. Eduard Conrad Schmidt. Hermann Richard Schröter. August Ernst Gruner. Max Dietz. Carl Otto Dennhard. Theodor Heinrich Wirth. Max Robert Engert.

Aus Quinta: Friedrich Max Hönig. Emil Gustav Vollrath. Max Richard Döge. Paul William Ebert. Emil Arno Kolbe. Ernst Gustav Kabitzsch.

Aus Sexta: Friedrich Robert Fleischer. Ernst Oscar Meiner. Alfred Paul Hertrich.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus II A: Carl Paul Griessbach. **Aus II B:** Iwan Bruno Köhler. **Aus III:** Ludwig Ryssel. **Aus V:** Albert August Heinichen.

VII.

Personalbestand der Schule im Schuljahr 1877/78.

A. Die Realschul-Commission.

Bürgermeister Ritter etc. *Heinrich*, Vorsitzender.
Dr. med. *Neumann*.
Rechtsanwalt *Flemming*.
Realschuldirektor *Dr. Klotzsch*.

B. Das Lehrer-Collegium.

Dr. Theodor Bernhard Albert Klotzsch, Director.
Dr. Julius Hugo Wernecke, I Oberlehrer.
Johann Philipp Bitsch, II Oberlehrer.
Friedrich Albert Wienhold, III Oberlehrer.
Günther Friedrich Karl Schmidt, IV Oberlehrer.
Friedrich Gustav Schunack, V Oberlehrer.
Ernst Theodor Lippert, prov. Oberlehrer.
Gustav Albin Vater, prov. Oberlehrer.
Friedrich Ploss, prov. Oberlehrer.
Gustav Adolph Hermann Gatzsche, Fachlehrer.

Cassirer: Stadthauptcassirer *Freyberg*.

C. Schüler-Verzeichniss.

Die mit * Bezeichneten haben die Schule im Laufe des Schuljahres verlassen.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
Obersecunda.			
1	Sauerstein, Paul Emil	Borna	Schieferdeckermeister.
2	*Griesbach, Carl Paul	Oberwiesenthal	Kaufmann in Oberwiesenthal.
3	Bissing, Carl Richard	Borna	Decorationsmaler.
4	Beer I, Clamor Albert Oswin	Kleinhermsdorf	Gutsbesitzer in Kleinhermsdorf.
5	Berger, Emil Otto	Altstadt Borna	Kaufmann in Altstadt Borna.
6	Staritz, Oscar Arthur	Zedtlitz	Gasthofsbesitzer in Zedtlitz.
7	Altner I, Wilh. Alfred Eugen	Borna	Oekonom in Borna.
8	Steinhardt, Adalbert Emil	Altmörbitz	Gutsbesitzer in Altmörbitz.
9	Moritz, Franz Walther	Heuersdorf	Gutsbesitzer in Heuersdorf.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
10	Brauer, Otto Oscar	Zedtlitz	Mühlenbesitzer in Zedtlitz.
11	Böttger I, Friedrich Hermann	Niedergräfenhain	Gutsbesitzer in Niedergräfenhain.
Untersecunda.			
1	Kufss, Carl Otto	Grosszössen	Gutsbesitzer in Grosszössen. †
2	Granz, Emil Theodor	Niederfrohna	Gutsbesitzer in Niederfrohna.
3	Harzendorf, Theodor Paul	Langenleuba-Oberhain	Gutsbesitzer in Langenleuba-Oberhain.
4	Steinbach I, Georg Paul	Borna	Hötelbesitzer in Borna.
5	Müller I, Ernst Arno	Altenburg	Kaufmann in Altenburg.
6	Beer II, Heinrich Magnus	Kleinhermsdorf	Gutsbesitzer in Kleinhermsdorf.
7	Krätzschar, Max Eduard	Borna	Klempnermeister in Borna.
8	Langer, Carl Richard	Wiesenthal	Expedient b. d. Kgl. Amtshauptmannschaft in Borna.
9	Bruckner, Eduard Louis	Borna	Schuhmachermeister in Borna.
10	Müller II, Carl Arthur	Borna	Schneidermeister in Borna.
11	Zier, Friedrich	Warza	Rentier in Gotha.
12	Wiegand, Friedrich Ernst	Borna	Restaurateur in Borna.
13	Steinbach II, Julius Arthur	Grosshermsdorf	Gutsbesitzer in Grosshermsdorf.
14	Kötz I, Ernst Reinhold	Borna	pens. Amtsgerichtsregistrator in Borna.
15	Blumstengel, Hugo Richard	Lobstädt	Gutsbesitzer in Lobstädt.
16	*Köhler, Iwan Bruno	Monstab	Gutsbesitzer in Monstab.
Tertia.			
1	Kittel, Ernst Paul Julius	Ehrenhain	Rittergutspachter in Ehrenhain.
2	Seifert I, Hermann Theodor	Kahnsdorf	Gutsbesitzer in Kahnsdorf.
3	Ludwig, Ernst Eduard	Nenkersdorf	Pflegevater: Rittergutsbesitzer auf Flössberg.
4	Schirmer, Ernst Oscar Theodor	Rötha	Stadrath in Rötha.
5	Zieger I, Christian Georg	Dresden	Milit. - Depôt - Magazin - Verwalter in Borna.
6	Naumann I, Otto Arthur	Zedtlitz	Pfarrer in Zedtlitz.
7	Krüger, Balduin	Regis	Gutsbesitzer in Regis.
8	Rose, Max Robert	Borna	Schmiedemeister in Borna.
9	Siegel, Carl Philipp	Frohburg	Pfarrer in Bubendorf.
10	Kötz II, Carl Erich Berthold	Borna	pens. Amtsgerichtsregistr. in Borna.
11	Pröhl, Maximilian	Podelwitz	Schneidermeister in Podelwitz.
12	Baumann I, Alfred Joachim Moritz	Steinbach	Rittergutspachter in Steinbach.
13	Steinbach III, Franz Alfred	Grosshermsdorf	Gutsbesitzer in Grosshermsdorf.
14	Kresse, Robert Albin	Regis	Gutsbesitzer in Regis.
15	Zehlert, Carl Reinhold	Hohendorf	Gutsbesitzer in Hohendorf.
16	Schlegel, Friedr. Erdm. Wilham	Borna	Kaufmann in Borna.
17	Liebe I, Georg Paul	Borna	Fabrikant in Borna.
18	Henschel, Julius Carl	Zwenkau	Bäckermeister in Zwenkau.
19	Zeutschel, Richard	Altenburg	Kaufmann in Altenburg. †
20	Baumann II, Joachim Theodor	Steinbach	Rittergutspachter in Steinbach.
21	Müller III, Julius Hermann	Nehmitz	Maurermeister in Kleinhermsdorf.
22	Pursche, Georg Otto	Borna	Geometer in Borna.
23	*Ryssel, Ludwig	Borna	Bäckermeister in Borna.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
Quarta.			
1	Fischer I, Friedrich Albin	Blumroda	Gutsbesitzer in Blumroda.
2	Klotzsch I, Carl Albert Max	Dresden	Realschuldirektor in Borna.
3	Dittmann, Carl Otto	Breunsdorf	Gutsbesitzer in Breunsdorf. †
4	Liebe II, Carl Georg	Geithain	Dr. med. u. Kg. Bezirksarzt in Borna.
5	Kretschmar, Carl Otto	Flössberg	Kgl. Oberförster in Glasten.
6	Waldschlägel, Ernst Walter	Zwenkau.	Zimmermeister in Zwenkau.
7	Voigt I, Albin Emil	Bergisdorf	Gutsbesitzer in Bergisdorf. †
8	Rössner, Ernst Emil	Nieder-Pickenhain	Gutsbesitzer in Nieder-Pickenhain.
9	Wolf I, Otto Hermann	Riga	Architekt in Borna.
10	Döring, Louis Bruno Arthur	Knau	Gutsbesitzer in Oberfrankenhain.
11	Hesse, Friedrich Otto	Rötha	Maurermeister in Döhlen.
12	Schützhold, Carl Gustav	Rüben	Gutsbesitzer in Rüben.
13	Schröter, Guido Alfred	Borna	Stadtrath u. Färbereibes. in Borna.
14	Junghans, Arno Oscar	Dolsenhain	Gutsbesitzer in Dolsenhain.
15	Hayn I, Franz Albin	Borna	Fleischermeister in Borna.
16	Herold I, Paul	Borna	Kaufmann in Borna.
17	Schmidt, Franz Joseph	Leipzig	Buchhändler in Leipzig.
18	Krause, Bernhard Rudolf	Borna	Handelsmann in Borna.
19	Oehmichen, Carl Arthur	Eyla	Rentier in Borna.
20	Zieger II, Richard Oswald	Leipzig	Buchhändler in Leipzig.
21	Liebing I, Louis Emil	Rathendorf	Gutsbesitzer in Rathendorf.
22	Beyer, Rudolf Otto	Rosenfeld	Rentier in Leipzig.
23	Rabe, Robert Otto	Borna	Schuhmachermeister in Borna.
24	Volkmann, Curt Allwill	Lampertswalde	Pfarrer in Witznitz.
25	Seifert II, Otto Emil	Chursdorf	Gutsbesitzer in Chursdorf.
26	Schöne, Johannes Carl Heinrich	Dresden	Obergendarm in Borna.
27	Schumann, Eugen Eduard Walter.	Pegau	Sparcassen-Cassirer in Borna.
28	Hertel I, Nathanael Philipp	Oederan	Bezirksgerichtsath in Borna.
29	Liebert I, Oscar Hugo	Dresden	Lieutenant a. D. und Kgl. Bezirkssteuerinspector in Borna.
30	Mühlig-Hofmann, Alexander Arthur	Ehrenhain	Rittergutsbesitzer auf Ehrenhain.
31	Lötzsch, Otto Hermann	Frohburg	Amtsgerichts-Actuar in Borna.
32	Beyerlein, Hermann	Groitzsch	Zimmermeister in Groitzsch.
33	Mannewitz, Julius Richard	Beiersdorf	Oeconom in Borna.
Quinta.			
1	Tröbs, Max Oscar	Hartmannsdorf	Gutsbesitzer in Hartmannsdorf. †
2	Brause, Oscar Richard	Blumroda	Gutsbesitzer in Blumroda.
3	Liebing II, Max	Geithain-Neumarkt	Stiefvater: Gutsbesitzer in Geithain-Neumarkt.
4	Knackfuss I, Reinhard	Marienberg	Bezirksgerichtsath in Borna. †
5	Reuter, Heinrich Otto	Altmöritz	Gutsbesitzer in Altmöritz.
6	Taubert, Carl Otto	Grosszössen	Gutsbesitzer in Grosszössen.
7	Steinbach IV, Hans Erich	Borna	Hôtelbesitzer in Borna.
8	Naumann II, Carl Bruno	Kohren	Schneidermeister in Kohren.
9	Hertel II, Friedrich Bruno	Hohendorf	Gutsbesitzer in Hohendorf.
10	Klotzsch II, Carl Gotthelf Albert	Leipzig	Kaufmann in Leipzig. †
11	Altner II, Friedrich Alfred	Borna	Oeconom in Borna.
12	Hainich, Otto Hugo	Ober-Pickenhain	Gutsbesitzer in Ober-Pickenhain.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
13	Böttger II, Emil Oscar	Cöllnitz	Gutsbesitzer in Cöllnitz.
14	Müller IV, Friedrich Gustav	Kleinhermsdorf.	Maurermeister in Kleinhermsdorf.
15	Kirmse, Reinhold	Podelwitz	Rittergutsbesitzer in Podelwitz.
16	Zieger III, Curt Robert	Leipzig	Buchhändler in Leipzig.
17	Küstner, Georg Paul Max	Wurzen	Major und Landwehrbezirkscom- mandeur in Borna.
18	Presske, Paul Eduard	Zwickau	Kgl. Strassenmeister in Borna.
19	Gebhardt, Carl Ottomar	Reichersdorf	Gasthofsbesitzer in Otterwisch.
20	Gluthmann, Edmund Oscar	Dolsenhain	Bezirksthierarzt in Dolsenhain.
21	Konrad, Jul. Franz Martin Arthur	Rötha	Amtsrichter in Elsterberg.
22	Baumann III, Moritz Joachim	Steinbach	Rittergutspachter in Steinbach.
23	Richter, Ferdinand Gotthold	Niederfrohna	Bräuerbesitzer in Niederfrohna.
24	Hauschild, Reinhold,	Treppendorf	Rentier in Borna.
25	Hetzer, Friedrich Wilhelm	Borna	Tischlermeister in Borna.
26	Liebert II, Eduard Johannes	Grimma	Lieutenant a. D. und Kgl. Bezirks- steuerinspector in Borna.
27	Selle, Carl Emil	Pürsten	Gutsbesitzer in Pürsten.
28	Moosdorf, Theodor Bruno	Terpitz	Gutsbesitzer in Terpitz.
29	Thilo, August Ferdinand Carl	Thierbach	Rittergutsbesitzer auf Thierbach. †
30	Treiber, Ernst Emil	Altstadt Borna.	Rentier in Borna.
31	Giebelhausen, Friedr. Arno Hermann	Borna	Kaufmann in Borna.
32	Sparwald, Emil Paul	Borna	Kaufmann in Borna.
33	Teichmann, Heinrich Otto	Seifersdorf	Gutsbesitzer in Seifersdorf.
34	Heyne, Friedrich August	Breitingen	Schachtmeister in Breitingen.
35	Herold, Carl	Niederemmersdorf	Leinwandhändler in Geithain.
36	* Heinichen, Albert August	Grossstorkwitz	Gutsbesitzer in Grossstorkwitz.
Sexta.			
1	Wolf II, Arthur Oswald	Riga	Architekt in Borna.
2	Kreyer, Emil Oswald Max	Gruna	Bäckermeister in Gruna. †
3	Hayn II, Christian Arthur	Borna	Fleischermeister in Borna.
4	Fischer II, Theodor Richard	Roda	Gutsbesitzer in Roda.
5	Knackfuss II, Paul	Marienberg	Bezirksgerichtsath in Borna.
6	Fischer III, Robert Arno	Eschefeld	Gutsbesitzer in Eschefeld.
7	Hoffmann, Friedrich Hermann	Borna	Kaufmann in Borna.
8	Joseph I, Ernst Gustav	Borna	Fleischermeister in Borna.
9	Joseph II, Gustav Richard	Borna	Fleischermeister in Borna.
10	Steiger I, Curt Hermann	Kesselshain	Rittergutspachter in Kesselshain.
11	Liebe III, Albert Louis Arthur	Borna	Fabrikant in Borna.
12	Müller V, Franz Otto	Borna	Bildhauer in Borna.
13	Liebe IV, Hermann Max Richard	Borna	Fabrikant in Borna.
14	Steiger II, Adolph Arno	Kesselshain	Rittergutspachter in Kesselshain.
15	Heilemann, Georg Richard Friedrich	Höhnstedt	Rentier in Borna. †
16	Schrom, Carl Rudolph	Borna	Kürschnermeister in Borna.
17	Müller VI, Alfred	Regis	Schneidermeister in Regis.
18	Haan I, Johann Bernhard Otto	Leipzig	Kaufmann in Borna.
19	Haan II, Johannes	Leipzig	Kaufmann in Borna.
20	Voigt II, Emil Oscar	Priessnitz	Gasthofsbesitzer in Priessnitz.
21	Himmelstoss, Max Richard	Dresden	Kunstgärtner in Gestewitz.

VIII. Verzeichniss

der an der Realschule zu Borna eingeführten Lehrbücher

für das Schuljahr 1878/79.

Sexta.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Kurtz, christl. Religionslehre; Masius, deutsches Lesebuch, I Thl.; Henneberger, latein. Elementarbuch; Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen für Sexta; Perthes, latein. Formenlehre; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern u. Lange, Schulatlas (45 Karten), Spiess u. Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus; Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I Thl.; Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik, Zoologie); Schäublin, Lieder für Jung und Alt, I Thl. (Ausserdem 1 vorschriftmässiges Reissbrett.)

Quinta.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Kurtz, christl. Religionslehre; Masius, deutsches Lesebuch, I Thl.; Henneberger, latein. Elementarbuch; Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen für Sexta (von Michaelis an: dasselbe für Quinta); Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik; Klotzsch, französ. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern u. Lange, Schulatlas (45 Karten); Spiess u. Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus; Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik und Zoologie); Schellen, Aufgaben f. d. theoretische und praktische Rechnen, I Thl.; Schäublin, Lieder für Jung und Alt, I Thl. (Ausserdem ein vorschriftmässiges Reissbrett.)

Quarta.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Kurtz, christl. Religionslehre; Masius, deutsches Lesebuch, II Thl.; Weller, latein. Lesebuch aus Herodot mit Wörterverzeichnis; Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen für Quinta; Spiess, Regeln der Syntax nach Siberti-Meiring; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Klotzsch, französ. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern u. Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung; Putzger, historischer Schulatlas (oder ein anderer historischer Atlas); Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik u. Zoologie); Schellen, Aufgaben f. d. theor. u. prakt. Rechnen, I Thl.; Schäublin, Lieder, I Thl. (Ausserdem 1 vorschriftmässiges Reissbrett und 1 gutes Reisszeug.)

Tertia.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Masius, deutsches Leseb., II Thl.; Kluge, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur; Middendorf-Grüter, lat. Schulgrammatik oder Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch z. Uebersetzen für Quarta; Spiess, Regeln d. Syntax nach Siberti-Meiring; Cornelius Nepos, ed. Lattmann (Göttingen, Vandenhöck & Ruprecht, 1876); Klotzsch, franz. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; französisches Wörterbuch (z. B. Kaltschmidt); Heussi, neues englisches Lesebuch; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern u. Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer histor. Atlas); Trappe, Schulphysik; Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik und Zoologie); Kleinpaul, Aufgaben zum prakt. Rechnen; Heis, Sammlung von Aufgaben; Spitz, ebene Geometrie; Schäublin, Lieder I Thl. (Ausserdem 2 vorschriftm. Reissbretter und 1 gutes Reisszeug und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht i. d. Stenographie Theil nehmen wollen: Zukertort, prakt. Lehrgang der deutschen Stenographie, I Thl.)

Untersecunda.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Weber, Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur; Kluge, Leitfaden zur Geschichte der deut. Literat.; Lessing, Minna von Barnhelm; Middendorf-Grüter, lat. Schulgrammatik oder Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch z. Uebersetzen f. Tertia; Spiess, Regeln der Syntax nach Siberti-Meiring; Caesar de bell. gall., ed. Kraner-

Dittenberger; lateinisches Wörterbuch (z. B. Georges; Kreussler; Heinichen); Klotzsch, französ. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge d. franz. Grammatik; französisches Wörterbuch (z. B. Kaltschmidt); Lamb's Tales from Shakspeare. Ed. Riechelmann; Asher, die Fehler der Deutschen; englisches Wörterbuch (z. B. James, Köhler, Thieme); Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer hist. Atlas); Trappe, Schulphysik; Leunis, Schulnaturgeschichte (Mineralogie); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Kleinpaul, Aufgaben z. prakt. Rechnen; Heis, Sammlung v. Aufgaben; Flemming, Hauptsätze der Arithmetik und Algebra; Spitz, ebene Geometrie und Spitz, Stereometrie; Schlömilch, fünfstellige Logarithmen; Schäublin, Lieder, I Thl. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht in der Stenographie Theil nehmen wollen: Zukertort, pract. Lehrgang z. deut. Stenogr., II Thl.)

Obersecunda.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Kluge, Leitfaden z. Gesch. d. deut. Literat.; Zarnke, das Nibelungenlied, Ausgabe f. Schulen; Göthe, Hermann und Dorothea; (Middendorf-Grüter, lat. Schulgrammatik, I Thl.) oder Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Haacke, Aufgaben z. Uebersetzen, III Thl.; Caesar de bell. gall., ed. Kraner-Dittenberger; lateinisches Wörterbuch; Scribe, le Verre d'Eau. Ed. Klotzsch; Magnin-Dillmann, prakt. Lehrgang der franz. Sprache, dritte Abtheil. I; (Klotzsch, Grundzüge d. franz. Grammat.); französisches Wörterbuch; Dickens, a Christmas Carol. Ed. Riechelmann; Scott, Tales of a Grandfather. Ed. Pfundheller (zur Privatlektüre); Asher, die Fehler der Deutschen; englisches Wörterbuch; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstell.; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer hist. Atlas); Trappe, Schulphysik; Leunis, Schulnaturgeschichte (3 Theile); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Spitz, Stereometrie; Schlömilch, fünfstellige Logarithmen; Schäublin, Lieder, I Thl. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug, und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht in der Stenographie Theil nehmen wollen: Zukertort, pract. Lehrg., II Thl.)

Unterprima.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Wippermann, übersichtl. Darstellung der Kirchengeschichte; Kluge, Leitfaden z. Gesch. d. deut. Literat.; Luther, Reden an den christl. Adel deutscher Nation, ed. Lippert; Herder, Cid; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Haacke, lateinische Stilistik; Sallustius, bell. Jugurth. (ed. Jacobs und Wirz); Ovidius, Metamorphosen, ed. Sibellis u. Polle; lateinisches Wörterbuch; Molière, l'Avare, ed. Brunnemann; Mirabeau's ausgewählte Reden, herausgeg. von Fritsche, I Thl. (z. Privatlektüre); Magnin-Dillmann, prakt. Lehrg. d. franz. Sprache, dritte Abtheil. I; Breitinger, Grundzüge d. franz. Literaturgeschichte; französisches Wörterbuch; Herrig, the British Classical Authors; Benedix, Dr. Wespe. Zum Uebersetzen aus dem Deutschen bearbeitet von J. Morris; englisches Wörterbuch; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer hist. Atlas); Lennis, Schulnaturgeschichte (3 Theile); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Brockmann, Trigonometrie; Schlömilch, fünfst. Logarithmen; Schäublin, Lieder, I Thl. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug.)

IX.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag den 11. April

Vormittags von 8—9 Uhr

Sexta.

Deutsch.	Vater.
Rechnen.	Schunack.
Geographie.	Wienhold.

Von 9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr**Quinta.**

Religion.	Wienhold.
Geschichte.	Ploss.
Französisch.	Der Director.

Von $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr**Quarta.**

Geometrie.	Dr. Wernekke.
Lateinisch.	Schmidt.
Geographie.	Wienhold.

Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr**Tertia.**

Religion.	Vater.
Geschichte.	Schmidt.
Englisch.	Dr. Wernekke.
Algebra.	Bitsch.

Freitag den 12. April

von 9— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr**Unter - Secunda.**

Deut. Literaturgeschichte.	Schmidt.
Lateinisch.	Ploss.
Französisch.	Der Director.
Physik.	Schunack.

Vormittags

von $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr**Ober - Secunda.**

Englisch.	Dr. Wernekke.
Algebra.	Dr. Wernekke.
Chemie.	Bitsch.
Geographie.	Wienhold.

Die Examenarbeiten und Zeichnungen liegen im Zeichensaal (I Etage) aus.

Zu diesen öffentlichen Prüfungen werden die verehrten Behörden, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule ehrerbietig eingeladen.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag den 30. April Vormittags 7 Uhr. — An dem vorhergehenden Tage, von früh 8 Uhr an, finden die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler statt.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Ordnung

Deut.
Rec.
Geog.

Reli.
Gesch.
Franz.

Geog.
Latein.
Geog.

Reli.
Gesch.
Engl.
Algebr.

von 9—1/2 11 Uhr
Unter - Secunda.

Deut. Literaturgeschichte. Schm
Lateinisch. Ploss
Französisch. Der
Physik. Schu

Die Examenarbeiten und

Zu diesen öffentlichen I
unserer Schüler, sowie alle Frei

Der Unterricht im neuen
vorhergehenden Tage, von früh 8 U

gen.

1/2 11—12 Uhr
ber - Secunda.

Dr. Wernekke.
Dr. Wernekke.
Bitsch.
Wienhold.

(age) aus.

den, die Eltern und Pfleger

formittags 7 Uhr. — An dem
neu eintretenden Schüler statt.

5*

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag den 11. April

Vorlesung von 8-10 Uhr

Sozial.

Dozent: Heilmann, Geographen, Winkler, Schönbach, Winkler

Von 2-5 1/2 Uhr

Politik

Dozent: Heilmann, Geographen, Winkler, Schönbach, Winkler

Von 6-8 1/2 Uhr

Geometrie

Dozent: Heilmann, Geographen, Winkler, Schönbach, Winkler

Nachmittag von 8-10 Uhr

Topik

Dozent: Heilmann, Geographen, Winkler, Schönbach, Winkler

Freitag den 12. April

Vorlesung

Von 8-10 1/2 Uhr

Unter-Social

Von 11-12 Uhr

Ober-Social

Dozent: Heilmann, Geographen, Winkler, Schönbach, Winkler

Die Examensformen sind bekanntlich liegen im Nebenamt (1. Satz) aus

In diesen öffentlichen Prüfungen werden die verehrten Behörden, die Kassen etc. etc. unserer Schüler, sowie alle Freunde der Schule ersucht, einzeln

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag den 30. April Vormittag 7 1/2 Uhr